

Finanzzwischenbericht der Landeshauptstadt Dresden 2021

Ausschuss für Finanzen

Dr. Peter Lames

Bürgermeister für Finanzen, Personal und Recht

Dresden, 13. September 2021

Der Finanzzwischenbericht zum 30.06.2021 prognostiziert die voraussichtliche Entwicklung auf Basis des bisherigen Haushaltsvollzuges

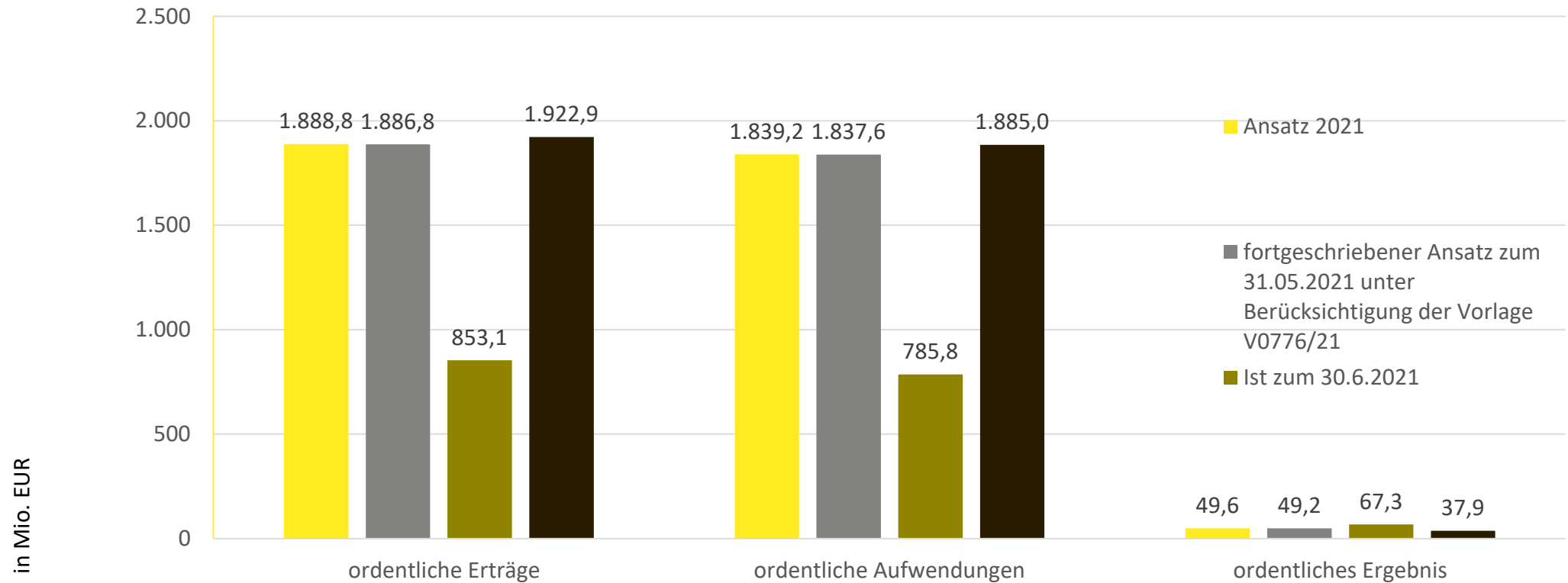
- Zur Jahresmitte ist derzeit davon auszugehen, dass der Gesamthaushalt im Plan liegt und haushaltswirtschaftliche Maßnahmen im Haushaltsvollzug 2021 nicht notwendig sein werden.
- Der Ergebnishaushalt weist derzeit in der Prognose der Geschäftsbereiche im Verhältnis zum Volumen des Gesamtergebnishaushaltes nur geringe Abweichungen gegenüber den Fortgeschriebenen Ansätzen 2021 auf, so dass ein planmäßiger Haushaltsvollzug 2021 erwartet wird.
- Auch das Jahr 2021 war und ist von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt, geschätzte pandemiebedingte Mehrausgaben in Höhe von 36,2 Mio. Euro.
- Vor dem Hintergrund der prognostizierten Abweichungen in den Geschäftsbereichen ist aber auch weiterhin eine strikte Haushaltsdisziplin nötig.



Ergebnishaushalt



Das ordentliche Ergebnis wird 2021 etwas geringer ausfallen, als im ursprünglichen Haushaltsansatz eingestellt.



Bei den ordentlichen Aufwendungen (ohne außerordentliche Aufwendungen) wird von den Geschäftsbereichen/Ämtern prognostiziert, dass sich diese im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um 47,4 Mio. EUR erhöhen, gleichzeitig erhöhen sich die Erträge um 36,1 Mio. EUR. Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich damit um 11,3 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 2021.

Bei den wichtigsten Einnahmearten der LHD ergibt sich folgendes Bild.

Mio. EUR (gerundet)	fortgeschriebener Ansatz zum 31.05.2021	Prognose zum 31.12.2021	Abweichung Prognose zu fortgeschriebenem Ansatz
Grundsteuer A und B	80,6	80,6	0
Gewerbesteuer (netto)	244,3	314,3	70,0
Einkommensteueranteil	202,4	197,5	-4,9
Umsatzsteueranteil	62,6	64,3	1,7
Beherbergungssteuer	8,0	6,0	-2,0
Sonstige Zuweisungen vom Land Reduzierung Rettungsschirm des Freistaates Sachsen	53,0	28,7	-24,3
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	472,2	466,5	-5,7
Weitere (Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, Spielautomatensteuer)	4,7	4,2	-0,5
Summe allgemeine Deckungsmittel	1.127,8	1.162,1	34,3

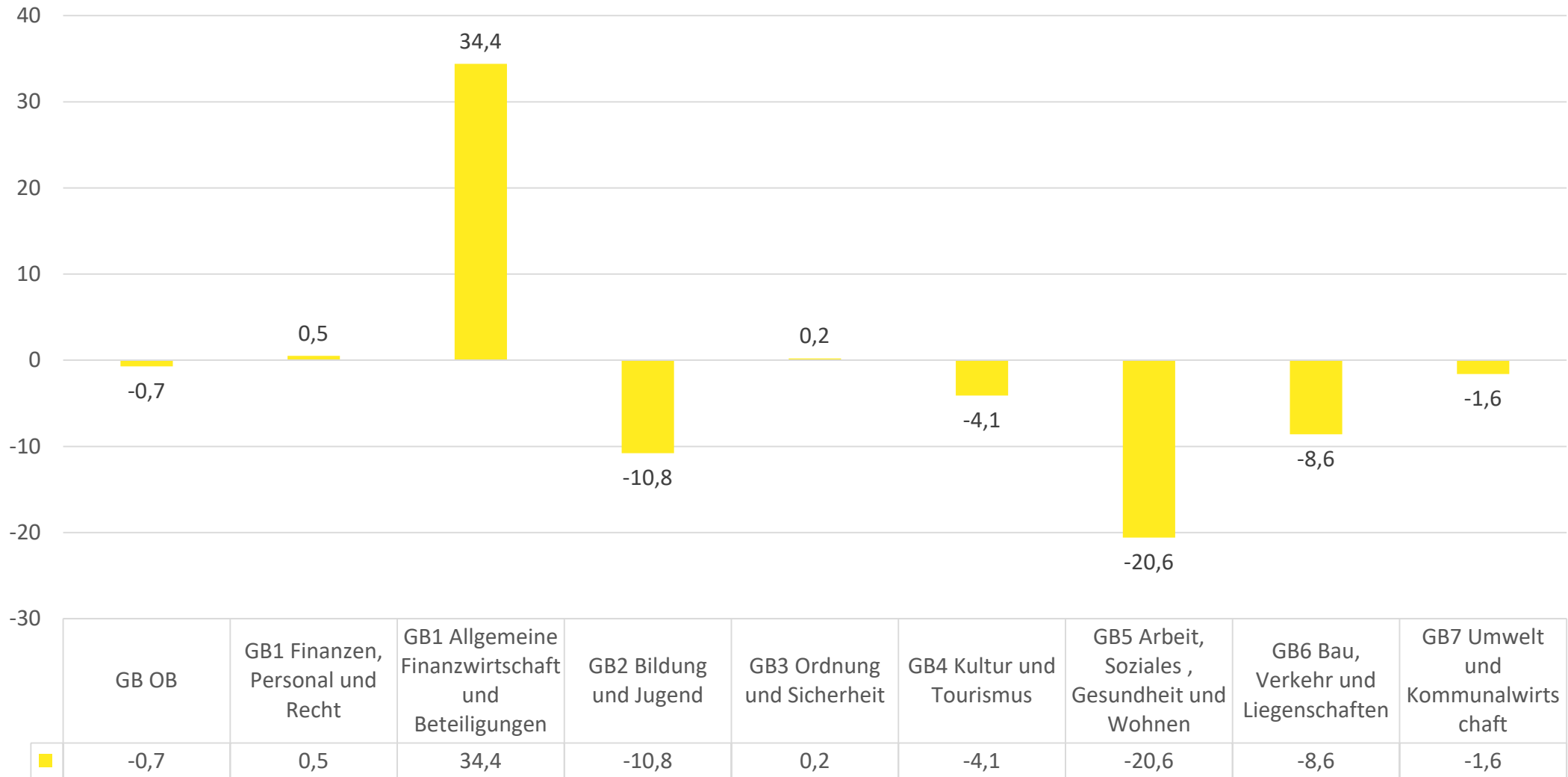
Durch positive Entwicklung der Gewerbesteuer können Mindereinnahmen und Mehrausgaben kompensiert werden – wesentliche Abweichungen nach Einschätzung der Geschäftsbereiche/Ämter:

- Zentral bewirtschaftete Personalkosten – Minderaufwendungen 6,3 Mio. Euro,
- GB Bildung und Jugend geschätzte Mehrerträge 5,6 Mio. Euro, geschätzte Mehraufwendungen 19,6 Mio. Euro u. a. in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe sowie im Schulverwaltungsamt,
- GB Kultur und Tourismus Mindererträge in den Kultureinrichtungen 4,7 Mio. Euro,
- GB Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen prognostiziert 8,9 Mio. Euro Mehrerträge und 32,1 Mio. Mehraufwendungen – darunter 18,3 Mio. Euro Mehrbedarf für Umlage an den Kommunalen Sozialverband,
- GB Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften Mindererträge 6,8 Mio. Euro, Mehraufwendungen 1,8 Mio. Euro – darunter rund 7 Mio. Euro Mindererträge in der Parkraumbewirtschaftung
- GB Umwelt und Kommunalwirtschaft Mehrerträge 2,3 Mio. Euro, Mehraufwendungen 3,9 Mio. Euro u. a. bei Zentralen Gebäudedienstleistungen



Abweichungen des Ergebnishaushalt 2021 nach Geschäftsbereichen der LHD.

Ordentliches Ergebnis - Abweichungen Prognose zu fortgeschriebenem Ansatz



Risikoeinschätzung GB Finanzen, Personal und Recht

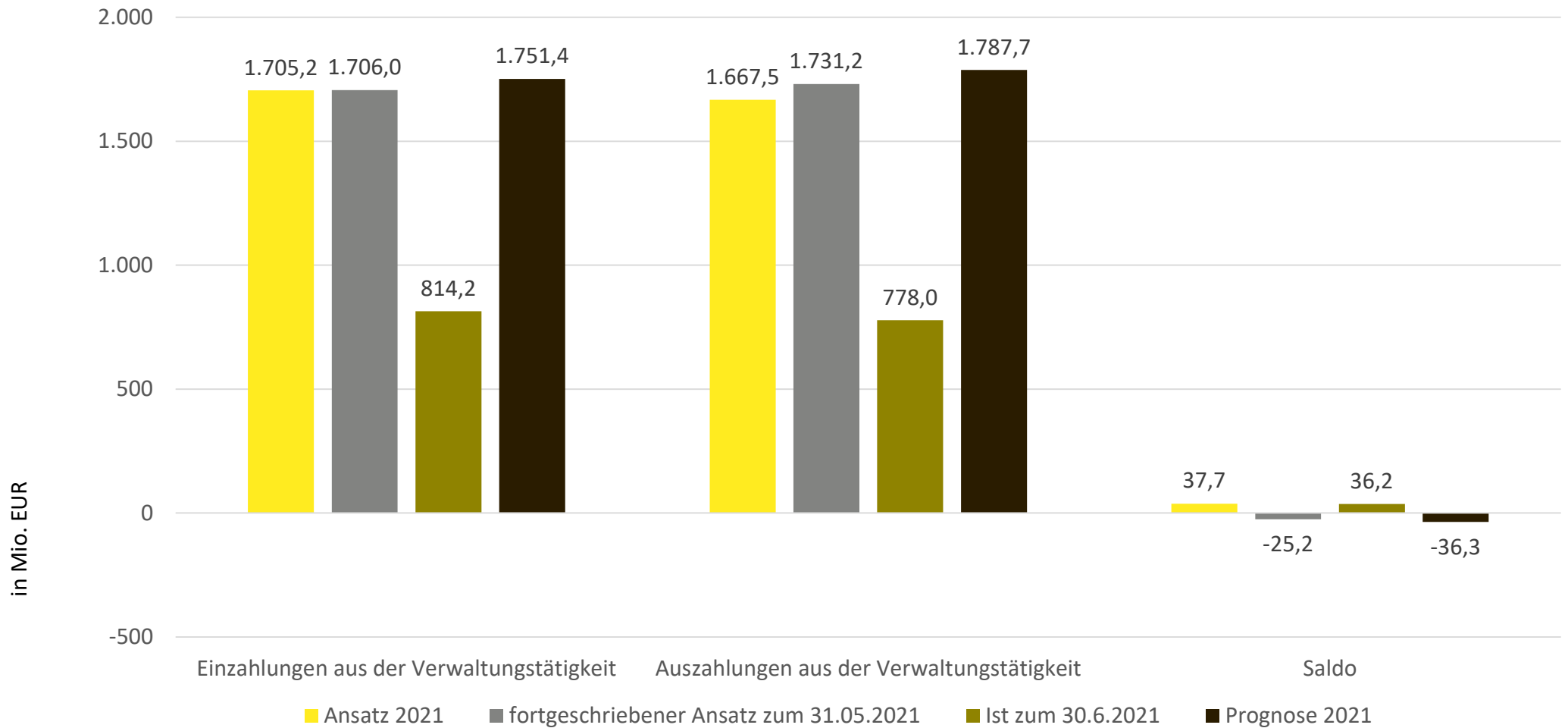
- Auf Basis der Prognose der Geschäftsbereiche/Ämter wird eine Verschlechterung der Ergebnishaushaltes und des Zahlungsmittelsaldos aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 11 Mio. Euro im Vergleich zum Fortgeschriebenen Ansatz prognostiziert.
- Die Risikoeinschätzung des GB 1 unter Einbeziehung der Ergebnisse der Vorjahre geht von einem leicht positiven Ergebnis von rund 4 Mio. Euro aus, die Mehraufwendungen können in der Regel durch Mehrerträge und Minderaufwendungen innerhalb der GB ausgeglichen werden.
- Berechnung GB 1:

Abweichung im TH Allgemeine Finanzwirtschaft	+34.274 TEuro
Abweichung im GB Finanzen, Personal und Recht	+658 TEuro
Abweichung Personalkosten	+6.340 TEuro
Abweichung im GB Bildung und Jugend	-6.000 TEuro
Abweichung im GB Kultur und Tourismus	-3.379 TEuro
Abweichung im GB Soziales, Gesundheit und Wohnen	-18.304 TEuro
Abweichung im GB Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	-8.636 TEuro
Abweichung im GB Umwelt und Kommunalwirtschaft	-1.000 TEuro
Abweichung Gesamt	+3.953 TEuro

Finanzhaushalt

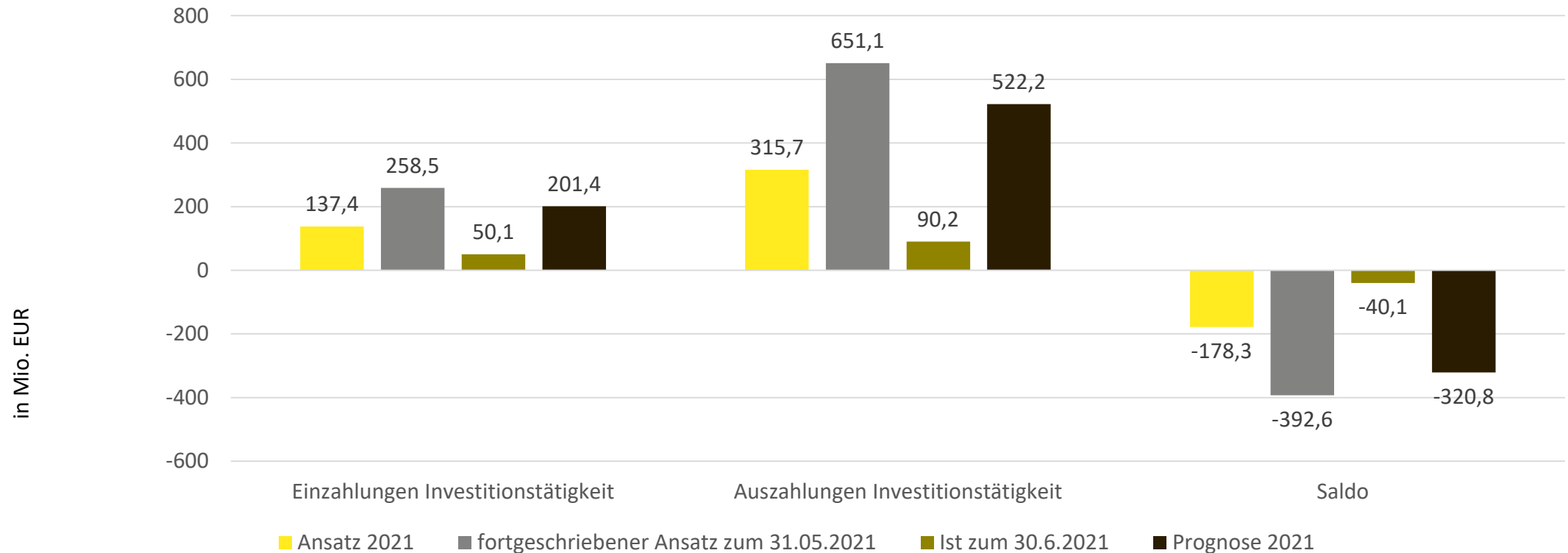


Für Ende des Jahres 2021 wird gegenwärtig ein negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit prognostiziert



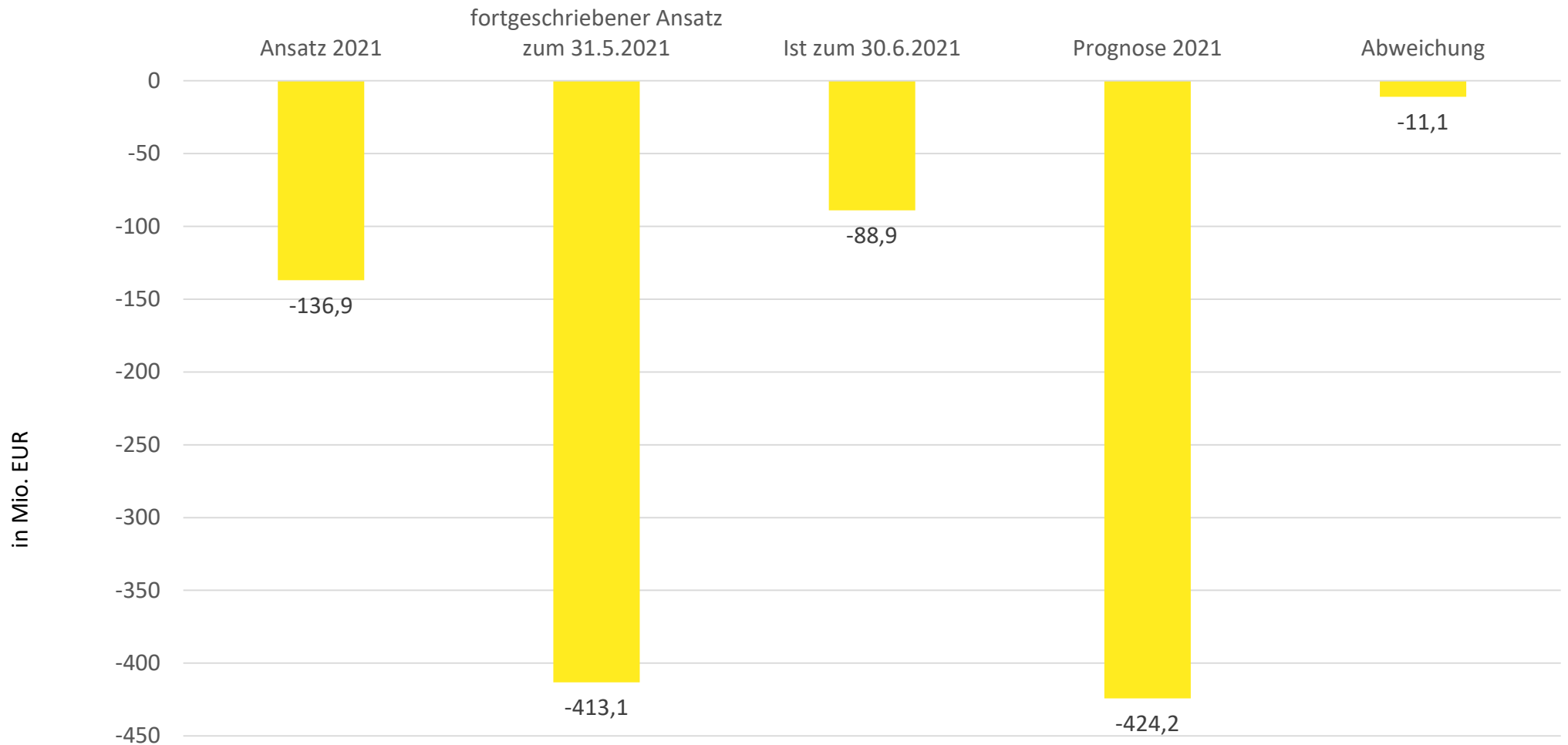
Der Saldo der Prognose erhöht sich zum Jahresende um 11,1 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz 2021.

Im aktuell laufenden Investitionshaushalt können nicht alle Maßnahmen wie geplant realisiert werden.



Die Erhöhung des Zahlungsmittelsaldos des fortgeschriebenen Ansatzes gegenüber dem beschlossenen Plan resultiert aus den übertragenden Reste aus 2020. Die Verminderung des Zahlungsmittelsaldos in der Prognose gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz umfasst insgesamt 71,8 Mio. EUR: Ermittlung der voraussichtlichen Reste von 2021 nach 2022 (Saldo 14,5 Mio. EUR), vorzeitige Fördermitteleinzahlungen in 2020 aus dem Förderprogramm SchulinfraVO (-20,3 Mio. EUR) und Fortschreibung der investiven Planung 2021 bis 2025 durch Umverteilung des Mittelabflusses ausgewählter Projekte auf die Jahre 2022 bis 2025 (77,5 Mio. EUR) aus der Vorlage 1024/21.

In der Hochrechnung für das noch laufende Haushaltsjahr 2021 ist mit einem voraussichtlichen zusätzlichen Zahlungsmittelbedarf zu rechnen, der über dem fortgeschriebenen Planansatz liegen wird.

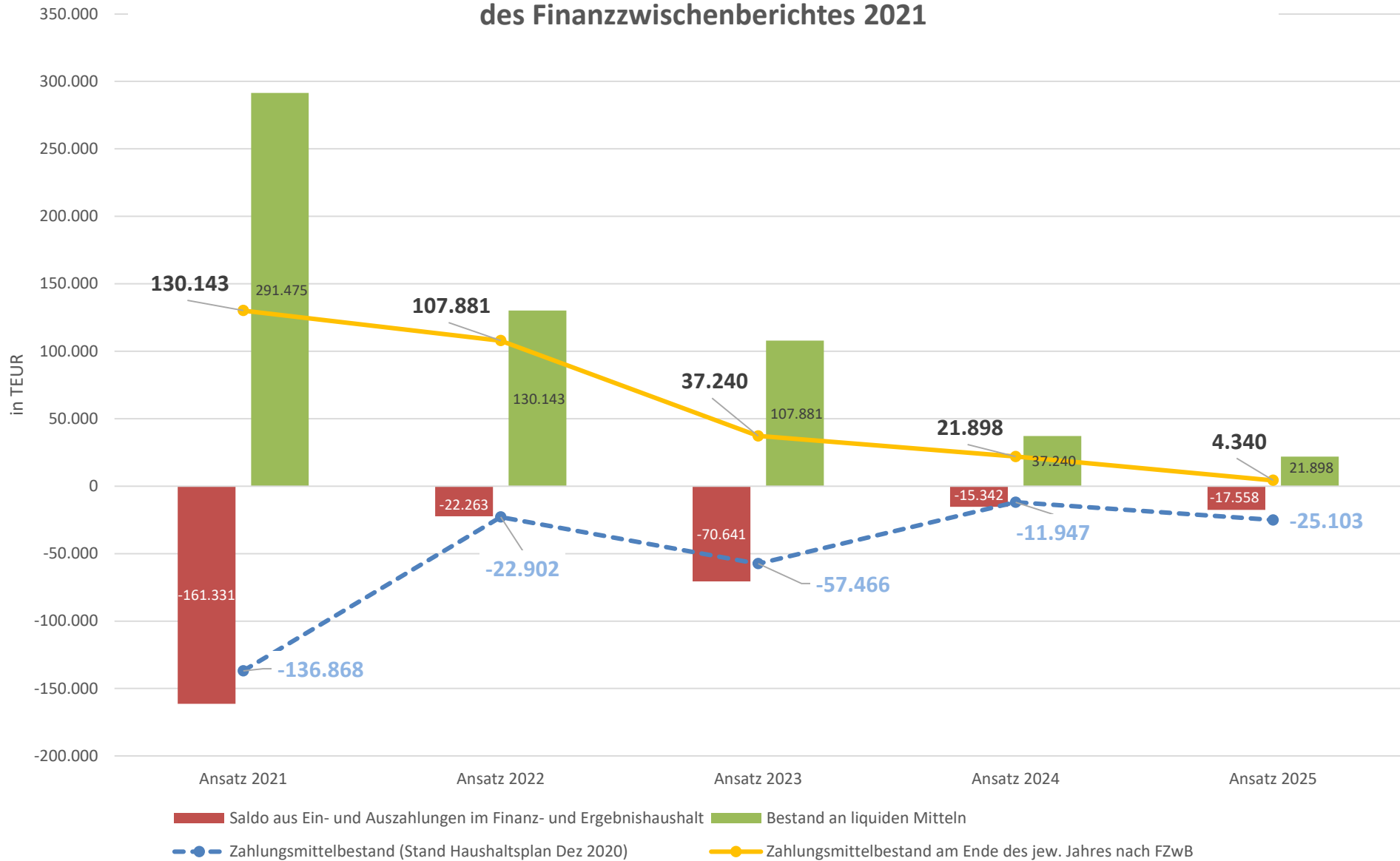


FAZIT

- Haushalt 2021 liegt im Plan,
- Mehreinnahmen decken zusätzliche Belastungen,
- Spielraum für weitere Ausgaben besteht nicht.
- Vielmehr bleibt das Grundproblem unseres Haushaltes ungelöst: Wir geben mehr aus, als wir einnehmen. Das geht nur durch Zugriff auf Rücklagen aus vergangenen Jahren.
- Dieses Problem müssen wir weiter diszipliniert bearbeiten.



Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes der LHD 2021 - 2025 auf Basis der Prognosen des Finanzzwischenberichtes 2021



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

